

Zeitlichkeit

- Welchen zeitlichen und energetischen Verlauf hat die Konzertsituation? Wo finden sich besonders dichte Phasen? In welchen Passagen ist eine Co-Präsenz mit einer zirkulierenden Energie zu vermuten?
- Wie werden der Beginn, Übergänge, Akzente, Höhepunkte, etwaige Pausen und Abschlüsse gestaltet? Inwiefern spielen Zeitpunkt und Dauer der Konzertsituation eine Rolle?
- Gibt es Rituale? Wie können diese als sinnvoll und sinnlich erlebt werden? Sollen die Rituale verändert oder neue Rituale geschaffen werden?

Körperlichkeit

- Inwiefern werden Situationen geschaffen, in denen sich alle Beteiligten körperlich wohl und inspiriert fühlen und auch gestaltend partizipieren können?
- Inwiefern werden Körper nicht nur als ausführendes Medium, sondern auch in ihrer Sinnlichkeit und Aussage wahrgenommen?
- Werden Situationen der Nähe geschaffen (unter Berücksichtigung der körperlich-psychischen Unversehrtheit der Beteiligten)?

Räumlichkeit

- Welche Gestaltungsmöglichkeiten bietet der Raum?
- Welche Atmosphären, Aussagen, Aufforderungen und Ordnungen bringt der Raum hervor?
- Welche Materialität weist der Raum auf und wie wird mit ihr umgegangen?
- Welche Lautlichkeit bietet der Raum und wie wird mit ihr umgegangen?
- Inwiefern wird mit dem künstlerischen Mittel der Reduktion gearbeitet?

Risiko, Widerstand

- Welche Risiken beinhaltet das Vorhaben? Was passiert, wenn das Risiko vergrößert oder verkleinert wird?
- Welche Widerstände zeigen sich und wie wird damit umgegangen?
- Inwiefern lassen die Spielidee und das Spielkonzept andere Stimmen und Perspektiven zu und wie wird damit umgegangen?

Grundierende Prinzipien

Mediopassivität, Medioordination, Mediokonjunktivität

- Inwiefern zeigen sich Situationen, in denen sich die Beteiligten gleichzeitig aktiv und passiv verhalten, sich gegenseitig zuhören und antworten?

- Inwiefern ist die Konzeption des Vorhabens klar und dennoch offen für Veränderungen?
- Inwiefern bietet die Situation eine Verbindlichkeit und gleichzeitige Flexibilität?

Sinnhaftigkeit und Sinnlichkeit

- Warum braucht es dieses Vorhaben?
- Mit welchen inneren Überzeugungen ist das Vorhaben verbunden?
- Inwiefern hat das Vorhaben eine persönliche oder allgemeine Bedeutsamkeit?
- Inwiefern stellt das Vorhaben die Beteiligten in Frage?
- Wie kann das Vorhaben besonders intensiv wahrgenommen werden? Welche Sinne werden dabei angesprochen?
- Inwiefern bereitet das Vorhaben Lust?

Wahrnehmbarkeit und Erreichbarkeit

- Wie ist das Vorhaben wahrnehmbar?
- Inwiefern und für wen ist das Vorhaben (nicht) zugänglich?
- Welche Voraussetzungen und Ressourcen sind für eine Zugänglichkeit und Barrierefreiheit notwendig?

Kollaboration

- Welche anderen Künste oder Disziplinen können einbezogen werden?
- In welcher Form findet eine Kollaboration mit anderen Menschen und Organisationen statt? Inwiefern werden andere Perspektiven einbezogen?
- Welchen Gestaltungsraum und welche Entscheidungsfreiheit haben die Beteiligten?

Diskriminierungssensibilität

- Welche Privilegien sind bei den Beteiligten (nicht) vorhanden?
- Inwiefern zeigt sich eine Sensibilität für mögliche Diskriminierungen und Ausschlüsse?
- Inwiefern zeigen sich im Kontext des Vorhabens Praktiken, die bestehende Privilegien, mögliche Formen des Beherrschens sowie eine strukturelle Machtausübung in Hinblick auf eine Chancengerechtigkeit verändern?
- Inwiefern zeigt sich ein Engagement für einen ressourcenschonenden Umgang mit Menschen und der Umwelt?